

In der Aura des Legendären

Es war durchaus ein ergreifender Moment, da Magnus Carlsen, amtierender Weltmeister und „Mozart des Schachs“, unter anhaltendem Beifall der über 1200 Schachenthusiasten beim Karlsruher GRENKE-Open & Classic 2017 zur Begrüßung auf der Bühne Platz nahm. Mit Mozart verbindet ihn nicht nur das intellektuelle Genie, auch wirkt er jünger, vom Körper her schwächlicher, fast zierlich, als man ihn sich gemeinhin vorstellt. Beim immer noch währenden Classic tritt er gegen 11 Super GM's der absoluten Weltspitze, darunter Fabiano Caruana, Levon Aronian oder Hou Yifan, beste Schachspielerin der Welt, an. Der Live-Kommentator GM Peter Leko fand für seine Begeisterung über die Erstklassigkeit der Partien kaum Worte! Man setzte dem Weltmeister gleich in den ersten Runden gehörig zu. Beim Endspiel einer Dame gegen Turm, Springer und Randbauer staunte man ebenso, wie über Hou Yifan, die ihn an den Rand einer Niederlage brachte! Sie liegt übrigens aktuell nach Punkten in Front ...

Für den SV Weingarten hieß es, sich der Anforderung im Open zu stellen. Im A-Turnier mit 688 Teilnehmern war der Großteil namhafter Top-Spieler der Bundesrepublik am Start. Entsprechend hart ging es zur Sache! Bester Spieler aus Weingarten konnte mit 4.0 Punkten aus 9 Runden Philipp Müller werden. Er zeigt auf Turnieren regelmäßig starke Leistungen. Vielfältig sind seine Angriffsmuster. Gegen frühzeitig vorgerückte Bauern auf h3 und g4 brachte er seine Leichtfiguren mit multiplen Drohungen in Stellung und konnte später dann zielführend eine Qualität opfern. In einem Turmendspiel war trotz eines Bauernverhältnisses von 4:2 erhöhte Wachsamkeit geboten, um den Vorteil in Zählbares umzusetzen. Dahingegen war eine minimale Felderschwäche in einem Endspiel gleichfarbiger Läufer bei je 6 Bauern zu seinen Ungunsten ausschlaggebend. Stefan Günther erreichte 3.0 Punkte. Kurioserweise durfte er in der letzten Runde den Tisch schon nach ca. 10 min. siegreich verlassen. Auf dem Niveau ist das eher selten, aber das Froms-Gambit sollte man sehr gut kennen, falls man es anzuwenden die Absicht hat. Seine anderen Partien bewegten sich allesamt an der 5-Stunden-Grenze, dabei konnten gegen zum Teil wesentlich stärkere Gegner 4 Remisen erzielt werden. Einmal kam es vor, dass sein allein verbliebener König gegen König, Läufer und Randbauer den Weg in die richtige Ecke fand! Katrin Leser, 2.5 Punkte, startete zunächst mit etwas Mühe ins A-Turnier. Das Blatt wendete sich dann in der 4. Runde, da sie das Königsgambit wunderbar auskonterte, und so nach diversen Abtauschaktionen ihr Gegner nicht nur weniger Material, sondern auch noch Entwicklungsrückstand aufwies. Noch dreimal schaffte sie ein Remis, darunter als Weißspielerin gegen die Französische Verteidigung, in der sie sogar leichten Vorteil erreichte, es allerdings schwer zu entscheiden war, ob die Kräfte eher auf der g- und h-Linie, oder aber besser im Zentrum mobilisiert werden sollten. Sehr wichtig war die letzte Runde, in welcher es ihr gelang, das mit der Englischen Eröffnung verbundene Bollwerk am Damenflügel gegen sich aufzuhalten und auch hier den halben Punkt zu retten. Thomas Leser spielte im B-Turnier oft gegen stärkere Gegner und erreichte 4.0 Punkte. Anders als in Schwäbisch Gmünd zeigte er einige sauber gespielte Theoriezüge z.B. aus der Sizilianischen Verteidigung oder einem Pirc-ähnlichen Aufbau. Das Spielgeschehen änderte sich manchmal schlagartig, da beim Opfern einer Figur nachträglich Auskunft über dessen Berechtigung verlangt wird. In der letzten Runde mußte diese Frage zwar leider mit einem Ja beantwortet werden, doch war das Turnier für ihn dennoch recht erfolgreich! Als Fazit bleibt, dass Weingarten bei einem der hochkarätigsten Schachturniere in Deutschland Präsenz gezeigt hat und dies auch in noch weiterem Umfang getan haben würde, wäre nicht sofort im Anschluß für 4 Weingärtner noch eine Teilnahme bei der Württembergischen Jugendeinzelmeisterschaft 2017 angesagt gewesen.

